

2. COIN-Ausschreibung „Kooperation und Netzwerke“



Projekt:

Mehrfachnutzung der geothermischen Ressourcen für Energieversorgung und Balneologie

Förderungsnehmer: Geoteam Ges.m.b.H., Graz Steiermark

Kurzfassung

GEOHEALTH – Optimierungsverfahren zur Mehrfachnutzung der Geothermischen Ressourcen für Energieversorgung und Balneologie für eine gesündere Umwelt und für Gesundheitsangebote.

Situation: Der Süden und Osten Europas hat große geothermische Potenziale, die bislang nur ungenügend genutzt worden sind. Die regionalwirtschaftlichen und ökologischen Vorteile der Nutzung der geothermischen Ressourcen werden den Verantwortlichen dieser Regionen immer stärker bewusst. Eine Phase der Vergabe von Leistungen und Produkten im Energie- und Gesundheitsbereich ist überall in Süd- und Osteuropa im Aufbau. Die geothermischen Potenziale in Süd- und Osteuropa bieten ein hohes Exportpotenzial für österreichische Dienstleistungs-, Ausstattungs-, Ausführungs- und Betreiberfirmen an.

Zielsetzung: Zielsetzung ist die Entwicklung eines Planungsinstrumentes zur Optimierung der Nutzung der Geothermie für Energieversorgungs-, Thermenanlagen, Thermen und Gesundheitshotels in Abstimmung mit den lokalen Marktbedingungen, Kosten- und Finanzierungsbedingungen. Diese Vorgangsweise soll auf den Erfahrungen und Kenntnisse der Experten auf dem Sektor der Thermenplanungen in Österreich basieren, die eine europaweite Bekanntheit genießen. Die Kaskadennutzung der geothermischen Ressourcen von der Stromerzeugung über Nahwärmenutzung, balneologischer Nutzung und auch agrar-ökonomischer Nutzung ist von der Investition bis zu den Betriebskosten nachvollziehbar darzustellen, um als Entscheidungsgrundlage für Investoren, Banken und Betreiber zu dienen.

Das Instrument soll der effizienten und wirtschaftlich optimierten Anbotlegung für Ausschreibungen aus den Süd- und Osteuropäischen Raum dienen. In der Testphase ist geplant, mit den Partnern aus Südosteuropa Pilotprojekte in Serbien, Bosnien und Herzegowina und Rumänien in Angriff zu nehmen.

Vorgangsweise: Das zu entwickelnde Planungsinstrument stellt eine modulare und standardisierte Vorgangsweise dar, um die optimale Nutzung der geothermischen Ressourcen für den Energie-, Tourismus- und Gesundheitsbereich zu ermitteln. Durch den Variantenvergleich in der Nutzung von Thermalwässern für energetische und balneologische Anwendungen im Sinne einer Kaskadennutzung soll die Entscheidungsfindung von Investoren und Betreiber unterstützt werden. Als Pilotprojekte sollen die Standorte Apatin und Becej (Serbien), Bijeljina (Bosnien und Herzegowina) und in Oradea (Rumänien) dienen.

Die ausschreibenden öffentlichen Stellen (Gemeinden, Regionen) legen den Wert auch auf den regionalwirtschaftlichen Nutzen: Arbeitsplätze, Kapazitäten, regionale Wertschöpfung.

Innovationsgehalt / Innovationssprung: Das zu entwickelnde Planungsinstrument ist für alle beteiligten Firmen eine Innovation, da es eine umfassende und effiziente Betrachtung der möglichen Kaskadennutzungen der Geothermie ermöglicht und bestehende Experten Software und Erfahrung miteinander verknüpft.